

Tagesordnung

der 22. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am Dienstag, dem 19. Mai 2009, 18.00 Uhr, kleiner Sitzungssaal, Kreishaus Heinsberg

Öffentlicher Teil:

1. Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses
2. Antrag der Fraktion der CDU im Kreistag zum MultiBus
3. Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – „100-Alleen-Initiative“
4. Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Gentechnikfreie Produktion im Kreis Heinsberg schützen
5. Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg für das Jahr 2008
6. Bericht der Verwaltung

Nichtöffentlicher Teil:

7. Vergabe eines Bauauftrages zur Herstellung der temporären Oberflächenabdichtung der Deponieabschnitte A/E und B/C/D auf der Kreismülldeponie Wassenberg-Rothenbach
8. Vergabe eines Ingenieurauftrages zur örtlichen Bauüberwachung der Baumaßnahme zur Herstellung einer temporären Oberflächenabdichtung der Deponieabschnitte A/E und B/C/D auf der Kreismülldeponie Wassenberg-Rothenbach
9. Vergabe eines Ingenieurauftrages zur Ausführungsplanung für den Bau einer Umschlagshalle für schadstoffhaltige Abfälle aus privaten Haushalten, Schulen und Kleingewerbe am Standort der Abfallumschlaganlage Gangel-Hahnbusch
10. Vergabe von Bauaufträgen zur Durchführung von Deckensanierungsarbeiten an den Kreisstraßen 1 (Tüddern), 4 (Waldfeucht) und 5 (Porselen und Horst)
11. Vergabe eines Auftrages über Ingenieurleistungen zur Ausführungsplanung für den Neubau der Kreisstraße 5 (EK 5) – 1. Bauabschnitt (Haaren, Kirchhoven, Lieck)
12. Vergabe eines Auftrages über Ingenieurleistungen zur Ausführungsplanung für den Neubau der Kreisstraße 5 (EK 5) – 2. Bauabschnitt (Heinsberg, Schleiden)
13. Bericht der Verwaltung

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 22. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr 19. Mai 2009

Öffentlicher Teil

Tagesordnungspunkt 1 :

Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	19. Mai 2009

Gemäß dem Beschluss des Kreistages vom 28.06.2005 berichtet der Betreiber des MultiBusses, die WestEnergie und Verkehr GmbH („west“), regelmäßig über die Entwicklung des MultiBusses im Kreis Heinsberg. Im Rahmen des Berichts wird die west in der Sitzung die aktuelle Kosten- und Ertragssituation des MultiBus-Einsatzes darlegen und eine Prognose für das Jahr 2009 abgeben. Insbesondere wird die Fahrgastentwicklung des seit Fahrplanwechsel im Dezember 2008 eingeführten kreisweiten Einsatzes des MultiBusses an Wochenenden dargestellt.

In den ersten vier Monaten wurden 7133 Fahrgäste am Wochenende mit den MultiBussen befördert, d. h. durchschnittlich rund 1785 Menschen pro Monat. Der Februar nimmt derzeit, wohl auf Grund der Karnevalstage, in der Statistik mit 2160 Fahrgästen die Spitzenposition ein. Bis zur Sitzung werden die Aprilzahlen mit den Osterfeiertagen bei der west vorliegen und ausgewertet sein. Es wurden in diesen ersten vier Monaten rund 125.000 Km von den MultiBussen der Subunternehmen kreisweit am Wochenende zurückgelegt.

Im grenzüberschreitenden Angebot des MultiBusses vom Kreis Heinsberg in die Provinz Limburg, u. a. nach Sittard, Schinveld und Echterbosch , jeweils immer mit Anschluss an den ÖPNV der Veolia in den Niederlanden, ist die Nachfrage noch relativ gering.

Weitere Einzelheiten werden in der Sitzung vorgetragen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt den Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses vom Betreiber des MultiBusses, der WestEnergie und Verkehr GmbH, zur Kenntnis.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 22. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr 19. Mai 2009

Tagesordnungspunkt 2 :

Antrag der Fraktion der CDU im Kreistag zum MultiBus

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	16. März 2009
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	19. Mai 2009

Die Fraktion der CDU im Kreistag hat mit Schriftsatz vom 27. Februar 2009 form- und fristgerecht beantragt, den als Anlage beigefügten Antrag (**Anlage 1**) nach § 5 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Kreises Heinsberg in die Tagesordnung aufzunehmen.

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr hat in seiner Sitzung am 16. März 2009 einstimmig die Verwaltung beauftragt, in Abstimmung mit der WestEnergie und Verkehr GmbH zu prüfen, ob und in welchem Umfang der MultiBus durch die gezielte Erweiterung der aktuellen Einsatzzeiten in seiner Attraktivität weiter gesteigert werden kann. Über das Ergebnis der Prüfung, welches insbesondere die Aspekte des Bedarfs und der Wirtschaftlichkeit umfassen soll, wird dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr in der Sitzung berichtet.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 22. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr
19. Mai 2009

Tagesordnungspunkt 3 :

Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – „100-Alleen-Initiative“

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	19. Mai 2009

Die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat mit Schriftsatz vom 3. April 2009 form- und fristgerecht beantragt, den als Anlage beigefügten Antrag (**Anlage 2**) nach § 5 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Kreises Heinsberg in die Tagesordnung aufzunehmen.

Die Verwaltung wird in der Sitzung zum Antragsgegenstand fachliche Erläuterungen geben.

Über den Antrag ist in der Sitzung zu beraten und zu beschließen.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 22. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr 19. Mai 2009

Tagesordnungspunkt 4 :

Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Gentechnikfreie Produktion im Kreis Heinsberg schützen

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	19. Mai 2009
Kreisausschuss	16. Juni 2009
Kreistag	25. Juni 2009

Die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat mit Schriftsatz vom 29. April 2009 form- und fristgerecht beantragt, den als Anlage beigefügten Antrag (**Anlage 3**) nach § 5 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Kreises Heinsberg in die Tagesordnung aufzunehmen.

Über den Antrag ist in der Sitzung zu beraten und zu beschließen.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 22. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr 19. Mai 2009

Tagesordnungspunkt 5 :

Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg für das Jahr 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	19. Mai 2009

Analog zu der in den vergangenen Jahren erläuterten Entwicklung des Abfall- und Wertstoffaufkommens im Kreis Heinsberg - zuletzt in der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Verkehr am 03.06.2008 - wird nunmehr über die Mengenzugriff für das Jahr 2008 berichtet, die in den diesen Erläuterungen beigegefügt Tabellen (**Anlage 4**, Tabellen 1-11) dargestellt ist.

Von 2007 nach 2008 sank die Zahl der meldepflichtigen Einwohner im Kreis Heinsberg von 256.962 auf 256.546. Die Zahl der nicht meldepflichtigen Personen (Streitkräfte) sank von 3.037 auf 3.001. Für die Statistik 2008 wird daher eine Gesamteinwohnerzahl von 259.547 zugrunde gelegt (2007: 259.999).

Das Gesamtaufkommen an Hausmüll ist im Jahre 2008 wieder leicht gesunken; das Pro-Kopf-Aufkommen sank um 2,4% auf 139,9 kg/(E*a) [2007: 143,3 kg/(E*a)] (Tabelle 1).

Ebenso ist das Sperrmüllaufkommen im Jahre 2008 leicht gesunken. Das Pro-Kopf-Aufkommen sank um 13,7% auf 14,4 kg/(E*a) [2007: 16,7 kg/(E*a)] (Tabelle 2).

Das Gesamtaufkommen an Haus- und Sperrmüll pro Kopf ist im Jahre 2008 gegenüber 2007 leicht gesunken (Tabelle 3). Die Entwicklung der letzten Jahre (Haus- und Sperrmüll) stellt sich wie folgt dar:

2004: 179,9 kg/(E*a)
2005: 177,6 kg/(E*a)
2006: 156,9 kg/(E*a)
2007: 160,0 kg/(E*a)
2008: 154,3 kg/(E*a)

In Tabelle 8 (mit Diagramm) ist das Aufkommen an Leichtverpackungsmengen (LVP) dargestellt. Seit der flächendeckenden Einführung des Dualen Systems fallen bei der Sortierung nicht verwertbare Bestandteile aus den gelben Säcken bzw. Tonnen als „Sortierreste“ an. Addiert man diese Sortierreste von 2.419,02 t dem Haus- und Sperrmüllaufkommen hinzu, so ergibt sich ein Gesamtaufkommen von 42.466,58 t = 164 kg/(E*a) in 2008 [2007: 169 kg/(E*a)].

Anzumerken ist, dass die ausgewiesenen Sortierreste neben den Fehlwürfen (Hausmüllanteile)

auch die nicht absortierten Verpackungsanteile wie z.B. Kleinteile oder verunreinigte Verpackungen enthalten.

Weiterhin ist die Tatsache bedeutsam, dass in 2008 sieben Systemanbieter für die Verpackungsentsorgung im Kreisgebiet verantwortlich zeichnen und in 2009 zwischenzeitlich bereits neun Systemanbieter zugelassen sind [2007: vier Systemanbieter].

Anteilig ergibt sich daraus folgende Verteilung:

	2007	2008
Gesamtsammelmenge	9.038,22 t	9.174,60 t
DSD GmbH	8.486,01 t	5.338,63 t
Landbell AG	160,03 t	355,22 t
INTERSEROH GmbH	346,27 t	884,76 t
EKO-Punkt GmbH	45,91 t	1.935,82 t
Redual GmbH&Co.KG		390,29 t
Belland Vision GmbH		267,21 t
Zentek GmbH&Co.KG		2,67 t
Vfw Repak DS GmbH		

Für das Jahr 2005 wurde im Vergleich zu 2004 infolge der Neuvergabe von LVP-Sammlung und -Sortierung an unterschiedliche Firmen eine deutliche Trendwende erkennbar:

Bei nur leicht gestiegener Sammelmenge [+1,5%] stieg der Verwertungsanteil deutlich an [+23,2%], während der Sortierresteanteil ebenso deutlich zurückging [-17,8%]. Dieser Trend hat sich im Jahr 2006 ungebrochen fortgesetzt; bei leicht gesunkener Sammelmenge [-2,3%] stieg der Verwertungsanteil wiederum deutlich an [+11,7%], bei gleichzeitig deutlichem Rückgang der Sortierreste [-20,9%].

Mit der Neuvergabe der Sammlung konnte für das Jahr 2007 festgestellt werden, dass die Sammelmenge deutlich von 36,7 kg/(E*a) auf 34,8 kg/(E*a) [-5,3%] zurückgegangen ist. Die Steigerung im verwerteten Anteil von 24,0 kg/(E*a) auf 25,3 kg/(E*a) [+5,6%] ist auf das erstmalige Ausweisen einer Ersatzbrennstoffherzeugung (EBS) zurückzuführen.

Für 2008 sind die Mengen in ähnlicher Größenordnung anzutreffen:

- Sammlung von 34,8 kg/(E*a) auf 35,3 kg/(E*a) [+1,7%]
- Verwertung, einschl. EBS von 25,3 kg/(E*a) auf 26,0 kg/(E*a) [+2,8%] bei gleichzeitiger Verringerung der
- Sortierreste von 9,5 kg/(E*a) auf 9,3 kg/(E*a).

Durch das Hinzutreten weiterer Systemanbieter wird die Verpackungssammlung und -sortierung zunehmend unübersichtlicher. Ebenso wie in 2007 ist für 2008 darauf hinzuweisen, dass nur in geringem Umfang von den Systembetreibern Auskünfte zur Datenerhebungen zu bekommen waren, weshalb die hier vorgestellten Zahlen auf Hochrechnungen und realitätsnahen Schätzungen beruhen.

Die Wertstofffassung insgesamt ist im Jahre 2008 weiterhin zunehmend (Tabelle 11).

Als neue Erfassung wird Altholz (Tabelle 4) aus separater Sammlung hinzugefügt. Da diese Wertstofffraktion bereits seit 2003 in allen Städten und Gemeinden in nennenswerten Mengen gesammelt wird, ist eine genauere Darstellung angezeigt.

Der Grün- und Bioabfallbereich (Tabelle 5) wurde zusammengefasst dargestellt. Aus dieser

Darstellung ist ersichtlich, dass die Sammelmenge trotz des hohen Niveaus des Vorjahres gesteigert werden konnte [+6,8%].

Die sehr hohen Mengen bei der Wertstofffassung sind überwiegend auf Initiativen bei den Städten und Gemeinden zurückzuführen. Besonders zu nennen sind hier Altmittel, Altholz und „Sonstiges“. Unter „Sonstiges“ sind u.a. auch die Mitbenutzungsverträge erfasst. Es konnten in Tabelle 11 für das Jahr 2008 insgesamt 10.742,67 t [2007: 9.833,69 t] ausgewiesen werden, die sich folgendermaßen zusammensetzen:

1.989,80 t	Sperrmüll und Straßenpapierkörben
238,30 t	Baustellenabfällen (Kleinanlieferer)
674,58 t	Senkkästen und Kanalisation
1.138,22 t	Straßenkehricht
5.727,00 t	gemischter Bauschutt und Bodenaushub
730,69 t	gemischte Siedlungsabfälle und Altmedikamente
112,83 t	gemischte Verpackungen und Folien
105,00 t	Altkleidern
26,25 t	Altreifen

Einzelheiten zum Wertstoffaufkommen sind den Tabellen 4 bis 8 zu entnehmen.

Des Weiteren wurden im Rahmen der Schadstoffsammlungen 0,75 kg/(E*a) Schadstoffe aus Haushaltungen und Schulen [2007: 0,76 kg/(E*a)] sowie 2,3 kg/(E*a) an Elektronikschrott einschl. Kühlgeräte [2007: 2,3 kg/(E*a)] der Entsorgung bzw. Verwertung zugeführt.

Von Bedeutung ist dabei, dass mit dem In-Kraft-Treten des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) zum 24.03.2006 erstmalig eine flächendeckende Sammlung für das gesamte Kreisgebiet möglich wurde.

Näheres ist der Tabelle 9 (Schadstoffsammlung) und der Tabelle 10 (Elektronikschrott einschl. Kühlgeräte) zu entnehmen.

Das gesamte Abfall- und Wertstoffaufkommen stellt sich folgendermaßen dar:

2004:	141.618 t
2005:	136.363 t
2006:	129.808 t
2007:	132.016 t
2008:	132.843 t

Der deutliche Mengenrückgang von 2004 nach 2005 beim Gesamtaufkommen der Abfälle lässt sich an einigen Haupteinflüssen aufzeigen:

Infolge der Deponieschließung zum 31.05.2005 und den höheren Gebühren ab dem 01.01.2006 sind erkennbar die gewerblichen Abfälle zurückgegangen; bei den Kleinanlieferern wirkt sich die Einschränkung auf max. 1 m³ mindernd aus.

Gleichzeitig ist die Gesamtmenge der Wertstoffe aber deutlich angestiegen.

Von 2005 nach 2006 zeigt sich wiederum ein deutlicher Rückgang im Gesamtaufkommen:

Der Mengenrückgang im Hausmüllbereich ist nahezu vollständig auf die Neustrukturierung der Sammlung in der Stadt Erkelenz zurückzuführen, während der Mengenrückgang im Sperrmüllaufkommen eher einem generellen Trend folgt – mit Ausnahme der Gemeinde Selfkant, bei der für 2006 erstmals ein Abholkartensystem eingeführt wurde und dadurch eine Verringerung um rd. 86% verzeichnet wurde.

Von 2006 nach 2007 zeigen sich weniger ausgeprägt Einflüsse:

Lediglich bei den Sortierresten aus LVP-Sortierung (gelber Sack/gelbe Tonne) ist die deutliche Verringerung auf das erstmalige Ausweisen einer Ersatzbrennstoffherstellung (EBS) zurückzuführen, die der Verwertung zugerechnet wird. Ebenso ist eine stetige Steigerung bei Papier und Grünabfällen zu verzeichnen, was zu einer leichten Steigerung der Gesamtmenge führt.

Von 2007 nach 2008 zeigt das Gesamtaufkommen an Abfällen und Wertstoffen auch keine Auffälligkeiten:

Die Mengenverringerung im Haus- und Sperrmüll ist auf die Neustrukturierung der Sammlung in der Stadt Heinsberg zurückzuführen [Hausmüll -13,0%; Sperrmüll -58,5%]. Dieser Rückgang der Mengen zur Beseitigung wird von der Steigerung der Sammelmengen im Wertstoffbereich noch leicht überprägt, so dass eine geringe Steigerung der Gesamtmenge zu verzeichnen ist.

Insgesamt konnten rd. 42.900 t [2007: 44.600 t] ohne weitere Vorbehandlung direkt zur MVA Weisweiler transportiert werden. Für einen kleineren Anteil von rd. 33 t [2007: 55 t] wurde eine Vorbehandlung erforderlich, da hierfür die Annahmebedingungen ansonsten nicht erfüllt waren. Dabei handelt es sich um größere Teile, wie z.B. Polstermöbel, Matratzen, o.ä. .

Wichtig ist auch, dass für Abfälle, die nur für eine Deponierung in Frage kommen, wie z.B. asbesthaltige Baustoffe, Dämmmaterialien und Gipskartonabfälle, Fremddeponien bedient werden mussten.

Es handelt sich dabei um rd. 383 t [2007: 356 t].

Nähere Einzelheiten hierzu sind der Tabelle 11 zu entnehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg für das Jahr 2008 zur Kenntnis.

Erläuterungen
zur Tagesordnung der 22. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr
am 19. Mai 2009

Tagesordnungspunkt 6 :

Bericht der Verwaltung

Der Bericht erfolgt in der Sitzung.



CDU-Kreistagsfraktion · Valkenburger Str. 45 · 52525 Heinsberg

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt & Verkehr
Herrn Dr. Gerd Hachen
Neumühle 27

41812 Erkelenz

Geschäftsstelle: Zimmer 117
Telefon: 0 24 52 / 13 – 17 10
Telefax: 0 24 52 / 13 – 17 15
E-Mail: CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de

Datum: 27.02.2009

Antrag gem. § 5 der Geschäftsordnung zur Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 16. März; Prüfauftrag Multibus

Sehr geehrter Herr Dr. Hachen,

da sich der MultiBus als bedarfsorientiertes Verkehrssystem bewährt hat, wird er seit dem Fahrplanwechsel 2008/2009 an Wochenenden und Feiertagen kreisweit eingesetzt. Die Bedienzeit endet hierbei um 18.00 Uhr.

Das Wochenende, in besonderer Weise die Abendzeit, ist durch eine Vielzahl regelmäßiger und temporärer Veranstaltungen geprägt, in deren Folge weitere potentielle Kundengruppen des ÖPNV, z. B. jugendliche Diskothekenbesucher, Besucher lokaler Veranstaltungen usw., gewonnen werden könnten.

Mit einer Erweiterung der Bedienzeiten ist es nach Auffassung der CDU-Kreistagsfraktion ggf. möglich, diesem Anliegen Rechnung zu tragen, ohne maßgebliche wirtschaftliche Nachteile für den ÖPNV im Kreis Heinsberg zu verursachen.

Mit einem erweiterten Einsatz des MultiBusses könnte außerdem ein Beitrag zur Verkehrssicherheit bzw. zur Unfallprävention im Straßenverkehr geleistet werden.

Die CDU-Kreistagsfraktion beantragt daher wie folgt zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

in Abstimmung mit der WestEnergie und Verkehr GmbH zu prüfen, ob und in welchem Umfang der MultiBus durch die gezielte Erweiterung der aktuellen Einsatzzeiten in seiner Attraktivität weiter gesteigert werden kann.

Über das Ergebnis der Prüfung, welches insbesondere die Aspekte des Bedarfs und der Wirtschaftlichkeit umfassen soll, ist dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr zu berichten.

für die CDU-Kreistagsfraktion



Norbert Reyans
Fraktionsvorsitzender

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

im Kreis Heinsberg

**Kreistagsfraktion
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg**

Tel.: 02452/131730

Fax: 02452/131735

e-mail: Guene-Fraktion@Kreis-Heinsberg.de
Internet: www.Gruene-KV-Heinsberg.de

3. April 2009

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Umwelt und Verkehr
Herrn Dr. Gerd Hachen
Neumühle 27
41812 Erkelenz

Antrag nach § 5 zur Beratung im nächsten Umwelt- und Verkehrsausschuss
100-Alleen-Initiative

Sehr geehrter Herr Dr. Hachen,

gerade in ländlichen Regionen können Alleebäume nachhaltig die Landschaft prägen und die Vielfalt und Schönheit der Lebensräume stärken. Dazu stellt das Land Nordrhein-Westfalen bis zum Jahr 2010 Fördermittel für die 100 Alleén-Initiative bereit und unterstützt so Pflanzungen von Alleebäumen u. a. entlang von Kreisstraßen mit 80% der Gesamtkosten. Hier sollte der Kreis Heinsberg umgehend handeln, um diese einmalige Gelegenheit konsequent zu nutzen, aktiv etwas für den Klimaschutz zu tun und die Landschaft nachhaltig aufzuwerten.

Wir beantragen daher:

Der Kreis möge sich um die Aufnahme in die „100-Alleen-Initiative“ des Landes Nordrhein-Westfalen bemühen und Kontakt mit dem zuständigen Ministerium aufnehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vorschlagsliste für die Kreisstraßen vorzubereiten, die sich für eine Bepflanzung mit Alleebäumen eignen.

Begründung:

Alleen sind von einmaliger Schönheit und eine Bereicherung für Mensch und Natur. Alleebäume filtern Staub und Schadstoffe aus der Luft und produzieren Sauerstoff. Sie sind Kohlendioxid-Umwandler und somit wichtig für den Klimaschutz. Der Kreis Heinsberg ist mit 3% bewaldeter Flächen eine sehr waldarme Region. Alleebäume könnten zumindest den Baumbestand deutlich erhöhen und das Landschaftsbild positiv verändern.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ulrich Horst
Mitglied im Ausschuss
für Umwelt und Verkehr

Sofia Tillmanns
Fraktionsgeschäftsführerin/
Kreistagsabgeordnete

Bürozeiten:

Mi. 9.00 – 14.00 Uhr
Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Bankverbindung:

Raiffeisenbank eG Heinsberg
BLZ 370 694 12
Konto Nr. 3301043014

Kreistagsfraktion
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

Tel.: 02452/131730

Fax: 02452/131735

e-mail: Gruene-Fraktion@Kreis-Heinsberg.de
internet: www.Gruene-KV-Heinsberg.de

29. April 2009

An den
Vorsitzenden des
Umwelt- und Verkehrsausschusses
Herrn Dr. Gerd Hachen
Neumühle 27
41812 Erkelenz

Fraktionen im Kreistag z. K.

Grüne

Antrag nach § 5 GeschO zur Beratung im nächsten Umwelt- und Verkehrsausschuss
Gentechnikfreie Produktion im Kreis Heinsberg schützen

Sehr geehrter Herr Dr. Hachen,

die Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner hat am 14. April 09 den Anbau von Genmais MON810 in Deutschland verboten. Sie hat damit den Anbau und den Verkauf von Saatgut des Genmaises der Firma Monsanto untersagt. Aigner wörtlich: „Ich komme zu dem Schluss, dass es berechtigten Grund zu der Annahme gibt, dass der genetisch veränderte Mais eine Gefahr für die Umwelt darstellt.“ Die vielen offenen Fragen über den einzigen zurzeit in Europa zum kommerziellen Anbau zugelassenen genveränderten Organismus würde die Notwendigkeit einer verstärkten Sicherheitsforschung deutlich machen, so die Landwirtschaftsministerin.

Ungeklärt ist die Frage, wie ein Nebeneinander einer Landwirtschaft mit und ohne Einsatz der Gentechnik in der Praxis funktionieren kann, weil sich genveränderte Pflanzen in allen Ökosystemen ausbreiten können. Da die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit nicht ausreichend erforscht sind, ist auch eine große Skepsis in der deutschen Bevölkerung vorhanden. Über 70 % der BundesbürgerInnen lehnen den Kauf von gentechnisch veränderten Lebensmitteln ab.

Der Kreistag möge daher Folgendes beschließen:

1. Der Kreistag Heinsberg lehnt die Verwendung von gentechnisch veränderten Organismen oder daraus hergestellten Produkten ab und schließt sich der Aktion der Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft „gentechnikfreie Regionen“ an.
2. Der Kreis unterstützt die Landwirte und Mitglieder der Bauernverbände, die auf den Einsatz gentechnisch veränderter Organismen in der hiesigen Landwirtschaft verzichten, z. B. in Form von Informationsveranstaltungen.

Bürozeiten:
Mi. 9.00 – 14.00 Uhr
Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Bankverbindung:
Raiffeisenbank eG Heinsberg
BLZ 370 694 12

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

3. Der Kreis schließt den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen auf landwirtschaftlichen Flächen, die der Kreis Heinsberg verpachtet hat, aus durch Veränderung der Pachtverträge.

Begründung.

Die Landwirtschaft im Kreis Heinsberg steht für die Erzeugung von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln. Viele Betriebe sind Direktvermarkter, die hochwertige Produkte aus dem regionalen Anbau anbieten. Der Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen im Kreis Heinsberg hätte daher erheblichen Einfluss auf die Direktvermarkter durch das Verbraucherverhalten.

Aus Gründen eines vorbeugenden Verbraucher- und Umweltschutzes ist der Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen daher abzulehnen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Horst
Mitglied im Umwelt- und
Verkehrsausschuss

Sofia Tillmanns
Sofia Tillmanns
Fraktionsgeschäftsführerin

Tabelle 1

Hausmüllmengen im Kreis Heinsberg von 2004 bis 2008

Stadt / Gemeinde	2004			Veränderung	2005			Veränderung	2006			Veränderung	2007			Veränderung	2008	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	12.006,91	269,8	- 1,0	11.957,30	267,1	- 34,8	7.792,52	174,2	4,6	8.146,76	182,1	3,2	8.403,76	188,0				
Gangelt	661,21	56,3	16,6	770,24	65,7	- 1,5	759,16	64,7	2,3	778,30	66,1	- 2,2	769,92	64,7				
Geilenkirchen	3.864,31	131,2	- 2,0	3.799,44	128,5	0,2	3.805,80	128,8	- 0,8	3.761,16	127,8	- 2,4	3.648,30	124,7				
Heinsberg	8.021,42	189,6	- 1,1	7.881,33	187,5	- 0,7	7.825,08	186,1	1,4	7.867,10	188,7	- 13,0	6.833,90	164,1				
Hückelhoven	6.400,95	161,2	- 3,2	6.204,52	156,1	- 1,7	6.096,84	153,4	0,2	6.126,86	153,7	- 1,0	6.043,20	152,2				
Selfkant	1.426,64	136,1	- 0,4	1.432,91	135,6	1,2	1.456,06	137,2	- 5,9	1.360,52	129,1	- 1,3	1.352,20	127,5				
Übach-Palenberg	2.909,49	113,6	- 0,9	2.889,30	112,5	- 3,8	2.755,30	108,2	- 0,8	2.715,22	107,4	3,9	2.809,30	111,6				
Waldfeucht	608,66	63,3	1,5	607,67	64,2	- 0,1	606,70	64,1	3,2	624,90	66,2	1,1	627,24	66,9				
Wassenberg	2.322,76	139,2	- 2,7	2.289,22	135,4	- 4,5	2.187,18	129,3	0,5	2.196,98	129,9	1,2	2.242,26	131,5				
Wegberg	3.814,73	125,4	- 1,4	3.724,46	123,6	- 4,6	3.587,38	117,9	2,7	3.671,50	121,1	- 2,1	3.571,14	118,6				
insgesamt	42.037,08	161,4	- 1,2	41.556,39	159,5	- 11,3	36.872,02	141,4	1,3	37.249,30	143,3	- 2,4	36.301,22	139,9				

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre
- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 1

Anlage 4
zu Top 5

Tabelle 1

Tabelle 2

Sperrmüllmengen im Kreis Heinsberg von 2004 bis 2008

Stadt / Gemeinde	2004			Veränderung	2005			Veränderung	2006			Veränderung	2007			Veränderung	2008	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	618,88	13,9	22,6		763,00	17,0	- 14,5		652,04	14,6	30,0		847,70	18,9	9,8		930,46	20,8
Gangelt	197,24	16,8	- 44,0		110,46	9,4	- 17,5		91,20	7,8	2,3		93,50	7,9	- 2,0		92,74	7,8
Geilenkirchen	453,50	15,4	4,7		476,82	16,1	- 17,9		391,30	13,2	7,3		418,10	14,2	- 11,9		365,94	12,5
Heinsberg	1.127,70	26,7	- 9,8		1.010,99	24,0	- 8,2		928,30	22,1	23,5		1.136,84	27,3	- 58,5		471,60	11,3
Hückelhoven	596,72	15,0	2,9		614,82	15,5	- 9,3		557,30	14,0	- 5,7		527,22	13,2	- 2,4		512,60	12,9
Selfkant	299,41	28,6	- 1,4		297,84	28,2	- 85,8		42,46	4,0	118,4		92,12	8,7	54,7		143,48	13,5
Übach-Palenberg	421,60	16,5	- 21,3		332,38	12,9	8,7		358,28	14,1	- 9,4		322,36	12,7	- 3,0		311,20	12,4
Waldfeucht	145,48	15,1	- 2,6		139,38	14,7	- 10,4		124,90	13,2	- 7,8		114,86	12,2	10,2		125,66	13,4
Wassenberg	278,90	16,7	6,4		300,55	17,8	- 14,5		257,00	15,2	- 6,7		239,76	14,2	- 13,6		208,86	12,2
Wegberg	697,30	22,9	- 0,0		690,19	22,9	- 11,2		619,28	20,4	- 9,9		555,76	18,3	5,8		583,80	19,4
insgesamt	4.836,73	18,6	- 2,1		4.736,43	18,2	- 15,1		4.022,06	15,4	8,4		4.348,22	16,7	- 13,7		3.746,34	14,4

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 3

Ermittlung des Abfallaufkommens pro Einwohner in [t] im Jahr 2008 - Haus- und Sperrmüll

Stadt / Gemeinde	Einwohner - Stand: 30.06.2008 einschl. nicht meldepflichtige Personen - Stand: 31.12.2008	Hausmüll		Sperrmüll		Haus- und Sperrmüll insgesamt	
		t	kg/(E*a)	t	kg/(E*a)	t	kg/(E*a)
		Erkelenz	44.710	8.403,76	188,0	930,46	20,8
Gangelt	11.903	769,92	64,7	92,74	7,8	862,66	72,5
Geilenkirchen	29.252	3.648,30	124,7	365,94	12,5	4.014,24	137,2
Heinsberg	41.636	6.833,90	164,1	471,60	11,3	7.305,50	175,5
Hückelhoven	39.713	6.043,20	152,2	512,60	12,9	6.555,80	165,1
Selfkant	10.608	1.352,20	127,5	143,48	13,5	1.495,68	141,0
Übach-Palenberg	25.183	2.809,30	111,6	311,20	12,4	3.120,50	123,9
Waldfeucht	9.375	627,24	66,9	125,66	13,4	752,90	80,3
Wassenberg	17.052	2.242,26	131,5	208,86	12,2	2.451,12	143,7
Wegberg	30.115	3.571,14	118,6	583,80	19,4	4.154,94	138,0
insgesamt	259.547	36.301,22	139,9	3.746,34	14,4	40.047,56	154,3

Tabelle 3

Anlage 4
zu Top 5

Tabelle 4

Altholz aus separater Sammlung im Kreis Heinsberg von 2004 bis 2008

Stadt / Gemeinde	2004			Veränderung	2005			Veränderung	2006			Veränderung	2007			Veränderung	2008	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	618,64	13,9	22,4		761,90	17,0	- 2,4		742,98	16,6	- 9,1		675,12	15,1	- 18,4		605,52	13,5
Gangelt	155,75	13,3	- 29,2		110,20	9,4	12,2		123,73	10,5	10,1		136,57	11,6	- 7,4		116,11	9,8
Geilenkirchen	416,61	14,1	11,1		464,64	15,7	11,5		517,98	17,5	5,3		543,00	18,4	- 3,3		496,00	17,0
Heinsberg	613,40	14,5	31,3		800,52	19,0	6,4		851,40	20,3	6,0		895,26	21,5	- 35,3		545,32	13,1
Hückelhoven	487,72	12,3	19,8		585,14	14,7	28,1		748,94	18,8	- 7,2		697,34	17,5	- 7,4		693,44	17,5
Selfkant	178,98	17,1	37,0		247,34	23,4	- 72,5		68,22	6,4	29,4		87,66	8,3	25,4		85,50	8,1
Übach-Palenberg	422,75	16,5	6,0		449,05	17,5	27,4		567,42	22,3	- 3,0		546,59	21,6	- 15,9		472,08	18,7
Waldfeucht	69,54	7,2	23,5		84,48	8,9	42,7		120,52	12,7	17,9		141,78	15,0	19,4		142,64	15,2
Wassenberg	333,24	20,0	1,4		342,27	20,2	- 1,0		339,08	20,0	- 16,7		282,46	16,7	- 0,7		339,34	19,9
Wegberg	554,98	18,2	43,3		787,30	26,1	- 14,3		681,42	22,4	- 3,2		657,11	21,7	8,7		733,30	24,3
Kreis Keinsberg	134,50				423,16				560,67				439,49				643,38	
Mitbenutzungsverträge	975,69				1.078,06				1.110,68				1.290,11				1.279,57	
insgesamt	4.961,80	19,0	23,6		6.134,06	23,5	4,8		6.433,04	24,7	- 0,4		6.392,49	24,6	- 3,9		6.152,20	23,7

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a) - Werte der betroffenen Jahre

- Einwohneranzahl zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nicht meldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 5

Grün- und Bioabfallmengen im Kreis Heinsberg von 2004 bis 2008

Stadt / Gemeinde	2004			Veränderung	2005			Veränderung	2006			Veränderung	2007			Veränderung	2008	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	4.389,78	98,6	5,6	4.665,02	104,2	26,5	5.895,79	131,8	- 24,8	4.435,50	99,1	24,5	5.516,00	123,4				
Gangelt	1.187,76	101,2	- 32,5	800,94	68,3	4,5	837,89	71,4	12,6	945,73	80,4	- 7,2	887,38	74,6				
Geilenkirchen	1.403,29	47,7	- 3,1	1.364,35	46,2	11,2	1.516,93	51,3	3,5	1.563,24	53,1	0,2	1.556,84	53,2				
Heinsberg	2.156,26	51,0	- 12,0	1.885,49	44,8	- 0,8	1.869,76	44,5	5,2	1.951,74	46,8	29,6	2.526,30	60,7				
Hückelhoven	4.254,08	107,2	4,0	4.431,43	111,5	0,4	4.448,19	111,9	4,2	4.651,48	116,7	- 0,6	4.605,13	116,0				
Selfkant	1.336,74	127,6	8,9	1.468,60	138,9	- 55,5	656,54	61,9	43,0	932,39	88,5	9,5	1.028,14	96,9				
Übach-Palenberg	5.298,53	206,8	- 9,5	4.803,96	187,1	6,4	5.068,54	199,1	4,8	5.277,37	208,6	- 0,3	5.238,60	208,0				
Waldfeucht	758,81	78,9	40,1	1.046,20	110,6	- 13,1	908,97	96,1	13,9	1.033,44	109,5	4,0	1.067,12	113,8				
Wassenberg	2.150,00	128,8	17,8	2.565,00	151,7	5,2	2.700,00	159,6	1,7	2.745,00	162,4	13,8	3.150,00	184,7				
Wegberg	3.422,77	112,5	12,5	3.813,52	126,6	1,6	3.911,88	128,6	13,0	4.406,68	145,3	1,5	4.442,79	147,5				
Deponie/Schulen/etc.	422,80			450,10			440,76			416,66			444,36					
Kompostierungsanlagen*	3.557,27			3.603,25			2.679,60			3.964,24			3.990,73					
insgesamt	30.338,09	116,4	1,8	30.897,86	118,6	0,1	30.934,85	118,7	4,8	32.323,47	124,3	6,8	34.453,38	132,7				

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

* Privatanlieferung an die Kompostierungsanlagen bzw. Umschlagplätze

Tabelle 6

Altglasmengen (getrennt erfasst) im Kreis Heinsberg von 2004 bis 2008

Stadt / Gemeinde	2004			Veränderung	2005			Veränderung	2006			Veränderung	2007			Veränderung	2008	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	915,78	20,6	- 13,3	799,02	17,8	17,5	938,22	21,0	- 10,8	837,08	18,7	6,0	886,72	19,8				
Gangelt	345,19	29,4	- 21,7	270,21	23,0	1,1	273,31	23,3	2,3	280,18	23,8	- 3,3	274,23	23,0				
Geilenkirchen	720,37	24,5	- 0,9	716,52	24,2	6,5	763,23	25,8	2,5	779,21	26,5	- 0,8	768,39	26,3				
Heinsberg	999,66	23,6	- 2,3	970,37	23,1	6,6	1.034,19	24,6	3,4	1.060,27	25,4	- 1,2	1.046,08	25,1				
Hückelhoven	940,12	23,7	- 12,8	821,20	20,7	6,6	874,91	22,0	1,9	894,20	22,4	- 1,0	881,54	22,2				
Selfkant	193,46	18,5	- 3,6	188,08	17,8	9,2	206,18	19,4	- 14,7	174,72	16,6	16,3	204,58	19,3				
Übach-Palenberg	631,65	24,7	2,2	647,27	25,2	6,6	684,24	26,9	3,5	703,58	27,8	- 0,8	694,62	27,6				
Waldfeucht	176,52	18,4	- 16,5	144,92	15,3	22,4	177,38	18,8	- 22,7	136,76	14,5	24,1	168,56	18,0				
Wassenberg	336,06	20,1	- 4,2	326,02	19,3	3,8	338,54	20,0	- 4,6	322,66	19,1	- 9,1	295,96	17,4				
Wegberg	680,42	22,4	8,6	731,86	24,3	- 13,9	636,34	20,9	14,5	725,86	23,9	- 9,2	654,46	21,7				
Mitbenutzungsverträge	23,29			13,11			20,82			28,57			48,51					
insgesamt	5.962,52	22,9	- 5,6	5.628,58	21,6	5,6	5.947,36	22,8	0,2	5.943,09	22,9	- 0,2	5.923,65	22,8				

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a) - Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 7

Altpapiermengen (getrennt erfasst) im Kreis Heinsberg von 2004 bis 2008

Stadt / Gemeinde	2004			Veränderung	2005			Veränderung	2006			Veränderung	2007			Veränderung	2008	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	3.515,12	79,0	5,6	3.733,06	83,4	0,6	3.753,56	83,9	-	2,2	3.670,10	82,0	-	3,8	3.529,62	78,9		
Gangelt	900,20	76,7	6,0	954,01	81,3	2,6	979,68	83,4	1,2	993,41	84,4	-	1,8	986,43	82,9			
Geilenkirchen	2.068,64	70,3	2,2	2.122,73	71,8	0,5	2.133,17	72,2	1,1	2.147,86	73,0	0,8	2.151,32	73,5				
Heinsberg	3.101,69	73,3	5,7	3.258,24	77,5	0,5	3.272,83	77,9	6,1	3.443,50	82,6	-	2,2	3.364,04	80,8			
Hückelhoven	2.831,08	71,3	1,7	2.883,20	72,5	0,3	2.891,15	72,8	6,3	3.081,98	77,3	-	2,8	2.984,17	75,1			
Selkant	808,91	77,2	1,0	824,12	78,0	2,7	849,87	80,1	4,3	879,98	83,5	-	1,2	875,30	82,5			
Übach-Palenberg	1.866,34	72,9	0,4	1.878,25	73,2	2,5	1.908,39	75,0	0,9	1.912,12	75,6	0,6	1.915,42	76,1				
Waldfeucht	758,83	78,9	0,3	748,56	79,1	1,1	756,65	80,0	1,1	763,08	80,8	-	1,8	744,07	79,4			
Wassenberg	1.248,92	74,8	6,0	1.340,48	79,3	3,0	1.381,38	81,7	-	0,3	1.377,02	81,4	3,2	1.433,92	84,1			
Wegberg	2.402,07	79,0	4,9	2.494,80	82,8	1,4	2.554,16	83,9	2,0	2.596,98	85,7	-	0,7	2.561,27	85,0			
Deponie/Schulen/etc.	149,99			148,19			81,76			166,08			111,47					
Mitbenutzungsverträge	358,25			216,38			250,53			275,70			238,57					
insgesamt	20.010,04	76,8	2,9	20.602,02	79,1	1,0	20.813,13	79,8	2,6	21.307,81	82,0	-	1,8	20.895,60	80,5			

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 8

Leichtverpackungsmengen (getrennt erfasst) im Kreis Heinsberg der Jahre 2004 bis 2008

Stadt / Gemeinde	2004		Veränderung %	2005		Veränderung %	2006		Veränderung %	2007		Veränderung %	2008	
	t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)
Erkelenz	1.376,48	30,9	0,7	1.393,96	31,1	6,4	1.482,58	33,1	6,0	1.392,96	31,1	5,2	1.464,66	32,8
Gangelt	473,77	40,4	- 2,1	463,30	39,5	0,4	465,52	39,6	- 5,5	440,62	37,4	5,3	469,46	39,4
Geilenkirchen	1.031,62	35,0	6,2	1.099,72	37,2	- 2,3	1.074,40	36,4	- 8,7	977,30	33,2	- 3,3	939,14	32,1
Heinsberg	1.657,38	39,2	0,6	1.656,76	39,4	- 2,9	1.608,72	38,3	- 3,3	1.543,24	37,0	1,3	1.560,76	37,5
Hückelhoven	1.232,64	31,0	1,7	1.255,68	31,6	0,5	1.261,82	31,8	- 8,5	1.158,42	29,1	4,7	1.207,98	30,4
Selkant	441,88	42,2	2,3	455,94	43,1	- 7,3	424,18	40,0	- 1,6	414,64	39,3	2,1	426,28	40,2
Übach-Palenberg	1.165,96	45,5	- 3,2	1.130,66	44,0	- 6,4	1.048,96	41,2	0,6	1.048,54	41,5	- 2,5	1.017,92	40,4
Waldfeucht	355,77	37,0	5,6	369,50	39,0	- 5,9	347,62	36,7	- 6,5	324,18	34,3	1,3	326,26	34,8
Wassenberg	685,42	41,1	- 0,1	693,72	41,0	- 0,7	688,92	40,7	- 6,4	644,54	38,1	4,1	676,72	39,7
Wegberg	1.253,17	41,2	2,1	1.266,76	42,1	- 8,9	1.165,00	38,3	- 5,8	1.093,78	36,1	- 0,1	1.085,42	36,0
insgesamt	9.674,09	37,1	1,1	9.786,00	37,6	- 2,3	9.567,72	36,7	- 5,3	9.038,22	34,8	1,7	9.174,60	35,3
./. Elektronikschrott	- 36,07			-			-			-			- 8,49	
Zwischensumme	9.638,02	37,0	1,5	9.786,00	37,6	- 2,3	9.567,72	36,7	- 5,3	9.038,22	34,8	1,6	9.166,11	35,3
Sortierreste #	5.101,93	19,6	- 17,8	4.193,84	16,1	- 20,9	3.318,35	12,7	- 25,7	2.458,25	9,5	- 1,4	2.419,02	9,3
Verwertet	4.536,09	17,4	23,2	5.592,16	21,5	11,7	6.249,37	24,0	5,6	6.579,97	25,3	2,7	6.747,09	26,0

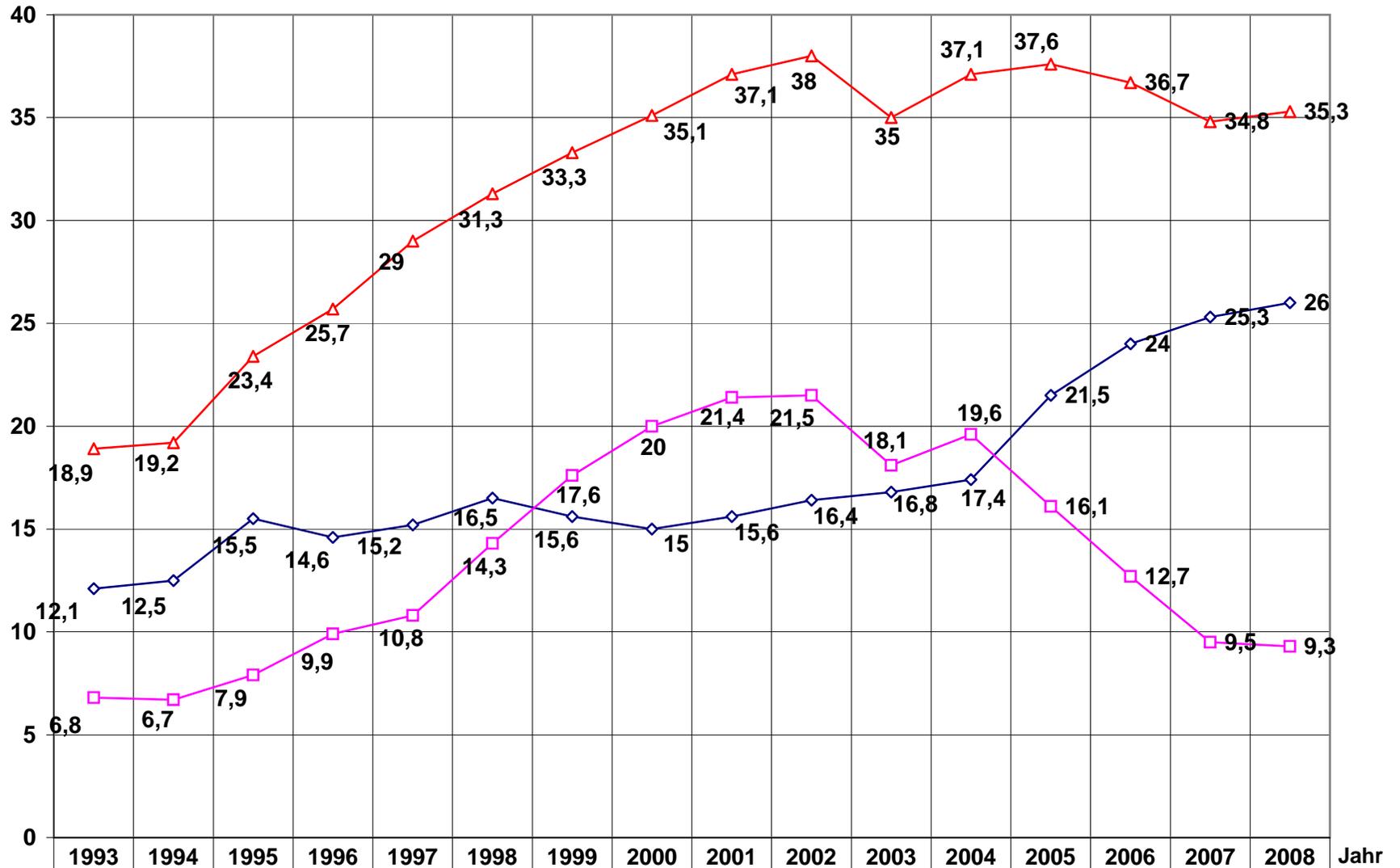
- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

die ausgewiesenen Sortierreste beinhalten neben den Fehlwürfen (Hausmüllanteile) auch die nicht absortierten Verpackungsanteile wie Kleinteile oder verunreinigte Verpackungen

LVP - Sammlung und Verwertung im Kreis Heinsberg

kg/(E*a)



—◇— Verwertung [kg/(E*a)]	12,1	12,5	15,5	14,6	15,2	16,5	15,6	15	15,6	16,4	16,8	17,4	21,5	24	25,3	26
—□— Sortierreste [kg/(E*a)]	6,8	6,7	7,9	9,9	10,8	14,3	17,6	20	21,4	21,5	18,1	19,6	16,1	12,7	9,5	9,3
—△— Sammelmenge [kg/(E*a)]	18,9	19,2	23,4	25,7	29	31,3	33,3	35,1	37,1	38	35	37,1	37,6	36,7	34,8	35,3

Tabelle 9

Schadstoffsammlung im Kreis Heinsberg von 2004 bis 2008

Stadt / Gemeinde	2004			Veränderung	2005			Veränderung	2006			Veränderung	2007			Veränderung	2008	
	kg	kg/(E*a)	%		kg	kg/(E*a)	%		kg	kg/(E*a)	%		kg	kg/(E*a)	%		kg	kg/(E*a)
Erkelenz	39.390	0,88	21,7	48.206	1,08	- 35,1	31.280	0,70	1,7	31.819	0,71	4,0	33.072	0,74				
Gangelt	7.360	0,63	20,9	8.893	0,76	- 5,2	8.442	0,72	- 13,8	7.293	0,62	7,9	7.959	0,67				
Geilenkirchen	22.409	0,76	- 27,8	16.236	0,55	- 17,4	13.403	0,45	- 25,5	9.945	0,34	12,1	11.083	0,38				
Heinsberg	28.385	0,67	- 3,7	27.159	0,65	15,5	31.377	0,75	3,7	32.261	0,77	- 11,0	28.658	0,69				
Hückelhoven	29.417	0,74	- 20,0	23.577	0,59	5,8	24.940	0,63	- 3,3	24.193	0,61	- 6,7	22.498	0,57				
Selfkant	10.378	0,99	- 10,9	9.329	0,88	23,8	11.594	1,09	- 22,8	8.887	0,84	- 13,1	7.772	0,73				
Übach-Palenberg	17.279	0,67	- 2,7	16.857	0,66	- 5,3	15.833	0,62	- 7,1	14.613	0,58	2,4	14.896	0,59				
Waldfeucht	9.282	0,96	2,6	9.370	0,99	- 0,1	9.362	0,99	1,6	9.491	1,01	11,0	10.466	1,12				
Wassenberg	12.701	0,76	10,6	14.224	0,84	- 29,5	10.038	0,59	13,8	11.421	0,68	- 22,1	8.970	0,53				
Wegberg	33.171	1,09	- 4,7	31.303	1,04	4,3	32.987	1,08	- 5,7	30.993	1,02	1,9	31.374	1,04				
Kreis Keinsberg	8.862			10.718			5.808			16.639			19.002					
insgesamt	218.634	0,84	- 1,3	215.872	0,83	- 9,7	195.064	0,75	1,5	197.555	0,76	- 0,7	195.750	0,75				

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a) - Werte der betroffenen Jahre

- Einwohneranzahl zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nicht meldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 10

Elektronikschrott einschl. Kühlgeräteentsorgung im Kreis Heinsberg von 2004 bis 2008

Stadt / Gemeinde	2004			Veränderung	2005			Veränderung	2006			Veränderung	2007			Veränderung	2008	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	39,10	0,9	25,0		49,16	1,1	110,5		103,43	2,3	26,1		130,37	2,9	13,3		117,04	2,6
Gangelt	5,18	0,4	- 60,1		2,07	0,2	- 57,4		0,88	0,1	- 34,2		0,58	0,0	- 100,0		-	-
Geilenkirchen	35,11	1,2	8,0		38,05	1,3	105,1		78,03	2,6	- 10,7		69,40	2,4	14,7		88,56	3,0
Heinsberg	41,55	1,0	- 7,0		38,40	0,9	- 13,7		33,15	0,8	- 50,5		16,28	0,4	- 35,3		21,24	0,5
Hückelhoven	61,70	1,6	- 1,9		60,60	1,5	21,3		73,48	1,8	- 35,1		47,82	1,2	- 40,6		43,64	1,1
Selkant	12,98	1,2	- 23,7		9,99	0,9	- 58,2		4,19	0,4	- 29,8		2,92	0,3	- 56,7		1,81	0,2
Übach-Palenberg	26,47	1,0	- 10,0		23,87	0,9	90,8		45,16	1,8	- 30,4		31,22	1,2	- 46,2		24,04	1,0
Waldfeucht	8,58	0,9	- 24,9		6,34	0,7	- 55,2		2,84	0,3	- 77,4		0,64	0,1	- 100,0		-	-
Wassenberg	15,96	1,0	12,6		18,20	1,1	46,9		26,75	1,6	- 43,5		15,10	0,9	- 58,8		11,12	0,7
Wegberg	33,53	1,1	- 6,6		31,03	1,0	273,6		117,05	3,8	- 53,1		54,68	1,8	- 56,5		50,44	1,7
Kreis Keinsberg									159,64				241,87				245,98	
Mitbenutzungsverträge	36,07				5,21				4,76				-				-	
insgesamt	316,20	1,2	- 10,6		282,89	1,1	129,5		649,36	2,5	- 5,7		610,88	2,3	- 6,6		603,88	2,3

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a) - Werte der betroffenen Jahre

- Einwohneranzahl zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nicht meldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg: Übersicht von 2004 bis 2008

alle Mengenangaben in [t/a]

Abfallaufkommen					
Abfallart	2004	2005	2006	2007	2008
Hausmüll	42.037,08	41.556,39	36.872,02	37.249,30	36.301,22
Sperrmüll	4.836,73	4.751,12	4.022,06	4.348,22	4.023,38
Kleinanlieferer zur Beseitigung	5.291,43	2.761,25	1.196,46	1.215,32	983,74
Sonderabf. aus Haushaltungen+Schulen	218,63	215,87	195,06	197,56	195,75
LVP-Sortierreste (Aufkommen)	5.101,93	4.193,84	3.318,35	2.458,25	2.419,02
Zwischensumme:	57.485,80	53.478,47	45.603,95	45.468,65	43.923,10
Elektronikschrott einschl. Kühlgeräte	316,20	282,89	649,34	610,88	603,88
Grün-/Garten-/Bioabfälle	30.338,09	30.897,86	30.934,85	32.323,47	34.453,38
Papier/Pappe/Karton (PPK)	20.010,04	20.602,02	20.813,13	21.307,81	20.895,60
Altglas	5.962,52	5.628,58	5.947,36	5.943,09	5.923,65
LVP-Verwertung	4.536,09	5.592,16	6.249,37	6.579,97	6.755,58
Altmetall	319,38	436,79	394,84	257,63	203,07
Altholz	4.961,80	6.134,06	6.433,04	6.392,49	6.228,77
Sonstiges (z.B. Baustellenabfälle, Straßenkehrriecht, Papierkörbe, etc.)	3.702,64	6.380,72	9.313,07	9.833,69	10.742,67
Zwischensumme:	70.146,76	75.955,08	80.735,00	83.249,03	85.806,60
Abfälle zur Verwertung					
Baustellenabfälle	1.182,00	505,57	227,03	133,66	210,20
Bauschutt	-	-	902,06	1.100,80	1.108,80
Bodenaushub	214,28	-	-	-	-
Zwischensumme:	1.396,28	505,57	1.129,09	1.234,46	1.319,00
Baubefälle zur Beseitigung					
hausmüllähnli. Gewerbeabfälle	7.746,53	4.691,16	2.075,11	1.701,37	1.443,16
sonstige nicht ausgeschlossene Abfälle	4.650,56	1.412,69	149,34	178,27	70,85
Rückstände aus Kanalisation	114,66	91,42	89,26	88,58	41,40
Straßenkehrriecht zur Beseitigung	-	-	-	-	2,70
Krankenhausabfälle/Altmedikamente	77,76	228,54	25,92	95,52	235,74
Zwischensumme:	12.589,51	6.423,81	2.339,63	2.063,74	1.793,85
sonstige gewerbliche Abfälle zur Beseitigung					
Gesamtaufkommen	141.618,35	136.362,93	129.807,67	132.015,88	132.842,55
Abfallentsorgung					
Abfallart	2004	2005	2006	2007	2008
Sonderabf. aus Haushaltungen+Schulen	218,63	215,87	195,06	197,56	195,75
LVP-Sortierreste (verwertet)	4.973,67	4.193,84	3.318,35	2.458,25	2.419,02
Abfälle zur Verwertung	70.146,76	75.955,07	80.735,00	83.249,03	85.806,60
Entsorgung zu Fremddeponien		73,49	210,76	355,94	382,77
Entsorgung zur Vorbehandlung		545,52	25,86	54,16	32,38
Zwischensumme:	75.339,06	80.983,79	84.485,03	86.314,94	88.836,51
Anlieferungen MVA - Titel B	20.221,61	9.527,79			
Anlieferungen MVA - Titel C		29.126,60	44.420,58	44.600,14	42.897,24
Zwischensumme:	20.221,61	38.654,39	44.420,58	44.600,14	42.897,24
thermische Behandlung (MVA)					
deponierte Abfallmenge	46.057,68	16.724,75	902,06	1.100,80	1.108,80